

Bürgerentscheid zum Bürgerladen: Vorbereitungen laufen „FÜRSPRECHER MOBILISIEREN“



Zieht in den Untermarkt 10 ein Bürgerladen ein?© archiv

Wolfratshausen - Am 6. Dezember ist es soweit: Dann entscheiden die Wolfratshausener Bürger, ob am Untermarkt der Bürgerladen einzieht. Die Gruppe bereitet sich intensiv vor.

Der Bürger geht an die Urne. Wie berichtet entscheiden die Wolfratshausener in einem Bürgerentscheid am Sonntag, 6. Dezember darüber, ob die Stadt das Gebäude am Untermarkt 10 in Eigenregie saniert und dort anschließend der Bürgerladen einzieht. Die Bürgerladen-Gruppe möchte für den Wahltag „alle Fürsprecher mobilisieren“, sagt der Sprecher der Gruppe, Ernst Gröbmair.

Um möglichst viele Wolfratshausener an die Wahlurne zu locken, wollen Gröbmair und seine Mitstreiter in der Woche vor dem Entscheid mit einem Infostand in der Altstadt für ihr Projekt „Bürgerladen im Untermarkt 10“ die Werbetrommel rühren. „Wir werden voraussichtlich am Marienplatz stehen“, kündigt Gröbmair an. Genaue Termine wolle die Gruppe noch festlegen.

Mehr als 2800 Unterschriften hat die Gruppe beisammen

Ernst Gröbmair Sprecher der Bürgerladen-Initiative.

+

Ernst Gröbmair, Sprecher der Bürgerladen-Initiative.© Archiv

Auf dieselbe Weise haben die Befürworter des Nahversorgers in der Altstadt bereits erfolgreich für ihr Bürgerbegehren geworben – mehr als 2800 Unterschriften hatte die Initiative auf diesem Weg gesammelt. Die Unterzeichner forderten den Stadtrat mit ihrer Unterschrift dazu auf, den Beschluss vom 7. Juli 2015 aufzuheben. Damals hatten die Räte dafür votiert, das Gebäude am Untermarkt 10 einem Investor in Erbpacht anzubieten. Dieser Investor sollte die Immobilie sanieren und anschließend vermieten. Trotz ausreichender Unterschriften entschied sich der Stadtrat gegen das Begehren und ebnete somit den Weg für den Bürgerentscheid.

Damit der erfolgreich ist, müssten 2950 Personen eine „Ja“-Stimme abgeben. Sollten am Nikolaustag weniger Wolfratshausener für das Anliegen der Bürgerladen-Gruppe stimmen, stünden Gröbmairs Mitstreiter vermutlich ohne Lösung da. „Es ist nicht möglich, einen Lebensmittelladen an einem kleineren Standort anzusiedeln“, betont Gröbmair. Zwei Alternativen wurden bereits auf ihre Tauglichkeit hin geprüft: Die Räume des ehemaligen Tchibo am Obermarkt und der einstige Intersport Reiser in der Altstadt. Beide Objekte sind für die Bürgerladengruppe keine Option. „Wir wollen einen breit aufgestellten Lebensmittelladen in der Innenstadt. Das ist auf 80 Quadratmetern nicht möglich“, erklärt Gruppen-Sprecher Gröbmair. Der Wahltag ist am 6. Dezember - zuvor gab es Streit

Ursprünglich hatte Bürgermeister Klaus Heilinglehner den 29. November als Wahltag vorgeschlagen. Die Mehrheit des Stadtrates befürchtete allerdings, dass der an dem Wochenende stattfindende Christkindlmarkt die Bürger davon abhalten könnte, an die Urne zu gehen. Vom Alternativtermin am 6. Dezember war die Bürgerladen-Gruppe wiederum nicht angetan. Sie hatte anders als die Politiker fest damit gerechnet, dass sich Synergieeffekte ergeben und die Bürger den Besuch des Christkindlmarktes mit der Abgabe ihrer Stimme verbinden würden.

von Dominik Stallein

Isar Loisachbote/ 05.11.2015 / merkur online / Foto: Archiv